

# Allmersbach im Tal beschließt Zukunftskonzept und erhält Qualitätssiegel

## 22 Kommunen nehmen an dem Programm des Sozialministeriums teil

*In seiner Sitzung am 24.03.2015 hat der Gemeinderat der Gemeinde Allmersbach im Tal ein umfassendes, kommunales Zukunftskonzept beschlossen. Hierin werden zentrale Ziele und Maßnahmen für die Bewältigung des demografischen Wandels und die künftige familienfreundliche Entwicklung der Gemeinde festgelegt.*

*Mit einer Bilanzwerkstatt im Mai 2014 erfolgte der Startschuss für das Verfahren vor Ort. Seitdem wurden im Rahmen des kommunalen Managementverfahrens, das einem Audit im Unternehmensbereich ähnelt, wesentliche Strategien und Ziele für die Gemeinde durchleuchtet.*

## Die Schwerpunktthemen in Allmersbach im Tal sind „Betreuung & Bildung“, „Familie & Beruf“, „Wohnen und Älter werden“ sowie „das Miteinander der Generationen“

Als wichtige Ziele und Maßnahmen nennt das Handlungskonzept u. a.

- die Vermittlung von Bestandsimmobilien an junge Familien
- die Ausweisung neuer Bauflächen
- Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen für altersgerechtes Wohnen
- den Aufbau und das Angebot einer Wohnberatung in Kooperation mit vorhandenen Strukturen
- die Weiterentwicklung bedarfsgerechter Kinderbetreuung im Dialog mit den Eltern
- die Einrichtung eines „Bürgerbüros“, das die Begegnung und den Austausch der Generationen fördern und alle Angebote und Dienstleistungen im Ort miteinander vernetzen soll.
- die Überprüfung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
- die Sicherstellung einer guten Nahversorgung für den täglichen Bedarf

## Allmersbach im Tal erhält Qualitätssiegel „familienfreundlich, bürgeraktiv, demografiesensibel“

Für die Aktivitäten im Rahmen des Managementverfahrens wurde der Gemeinde das Qualitätssiegel „familienfreundliche, bürgeraktive, demografiesensible Kommune“ verliehen. „Das Siegel soll das bisher geleistete im Rahmen des Managementverfahrens würdigen und gleichzeitig als Ansporn dienen, die intensive Arbeit in Allmersbach fortzusetzen“, sagten die Prozessbegleiterinnen Mailin Dienes und Alexandra Klein vom Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) bei der Übergabe. Auch bei der Umsetzung der verabschiedeten Maßnahmen kann sich die Gemeinde auf die Unterstützung des KVJS verlassen. Gleichzeitig verpflichtet sich die Gemeinde, nach Ablauf eines Jahres über die Umsetzungsfortschritte zu berichten. Bürgermeister Wörner ist sich sicher, dass die geplanten Maßnahmen zügig umgesetzt werden.



Erste Schritte zur Umsetzung wurden bereits unternommen. So soll durch die Ausweisung des Baugebiets Hartweg mit dem Schwerpunkt auf kleine barrierefreie Bungalows ein attraktives Angebot für Senioren geschaffen werden, um diese zu motivieren, das „große Haus“ für junge Familien frei zu machen. Auch das Thema Barrierefreiheit im öffentlichen Raum wurde bereits aufgegriffen und erste Schritte eingeleitet. Für die Einrichtung und Ausgestaltung des „Bürgerbüros“ werden ebenfalls schon konkrete Überlegungen angestellt.

### **Projektinformation**

Unter dem Leitmotto „familienfreundlich, bürgeraktiv, demografiesensibel“ unterstützt das Kommunale Managementverfahren derzeit 22 Städte und Gemeinden dabei, die Folgen des demografischen und gesellschaftlichen Wandels anzugehen und geeignete strategische Zukunftskonzepte auf den Weg zu bringen. Beteiligt sind die Kommunen Albstadt, Allmersbach im Tal, Bad Saulgau, Bad Wildbad, Buchen, Burgstetten, Emmingen-Liptingen, Forbach, Friedenweiler, Güglingen, Ingersheim, Kilsheim, Künzelsau, Lahr (Schwarzwald), Müllheim, Salach, Spraitbach, Steinmauern, Sulz am Neckar, Unlingen, Unterensingen und Winden im Elztal.

Das Projekt wird vom Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg gefördert und in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, dem Gemeindetag, Städtetag und Landkreistag Baden-Württemberg, dem Kommunalverband für Jugend und Soziales, der Akademie Ländlicher Raum sowie der Familienforschung des Statistischen Landesamtes umgesetzt.

### **Kontakt**

Geschäftsstelle Managementverfahren

Jens Ridderbusch, Tel. 0711 641 2719, [jens.ridderbusch@stala.bwl.de](mailto:jens.ridderbusch@stala.bwl.de)

Andreas Reuter, Tel. 0711 6375 212, [andreas.reuter@kvjs.de](mailto:andreas.reuter@kvjs.de)

[www.kommunales-managementverfahren.de](http://www.kommunales-managementverfahren.de)

Projektleiterin der Gemeinde Allmersbach im Tal

Inge Köngeter, Tel. 07191 3530 14, [ikoengeter@allmersbach.de](mailto:ikoengeter@allmersbach.de)

[www.allmersbach.de](http://www.allmersbach.de)